



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

1. Februar 2002

***Sperrfrist:***

***1. Februar 2002, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im November 2001 und Revisionen für das zweite und dritte Quartal 2001)**

Die *Leistungsbilanz* verzeichnete im November 2001 einen Überschuss in Höhe von 2,8 Mrd EUR, verglichen mit einem Defizit von 6,5 Mrd EUR im November 2000. Ausschlaggebend für die Aktivierung der Leistungsbilanz war vor allem die Umkehr des *Warenhandelssaldos* von einem Defizit von 0,5 Mrd EUR in einen Überschuss von 9,3 Mrd EUR sowie im Saldo der *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* von einem Defizit von 0,8 Mrd EUR in einen Überschuss von 0,4 Mrd EUR. Diese Entwicklung wurde teilweise durch den Anstieg des Defizits bei den *Dienstleistungen* von 0,1 Mrd EUR auf 1,9 Mrd EUR ausgeglichen, während das Defizit im Bereich der *laufenden Übertragungen* gegenüber November 2000 nahezu unverändert blieb.

In den ersten elf Monaten des Jahres 2001 ging das *kumulierte Leistungsbilanzdefizit* im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum von 61,9 Mrd EUR auf 12,2 Mrd EUR zurück. Dies war weitgehend auf einen Anstieg des kumulierten Warenhandelsüberschusses um 53,4 Mrd EUR (von 10,3 Mrd EUR auf 63,7 Mrd EUR) sowie auf eine Verschiebung bei den Dienstleistungen von einem Defizit in Höhe von 2,5 Mrd EUR hin zu einem Überschuss von 2,6 Mrd EUR zurückzuführen, was durch den Anstieg des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 10,1 Mrd EUR (von 26,4 Mrd EUR auf 36,5 Mrd EUR) nur teilweise ausgeglichen wurde. Gleichzeitig ging das Defizit im Bereich der laufenden Übertragungen leicht von 43,3 Mrd EUR auf 42,0 Mrd EUR zurück. Der höhere

kumulierte Warenhandelsüberschuss lässt sich dadurch erklären, dass die Warenausfuhrwerte mit 7,2 % stärker gestiegen sind als die Wareneinfuhrwerte mit 1,2 %.

Die saisonbereinigten Angaben zeigen, dass der Warenhandelsüberschuss gegen Ende 2001 weiterhin angestiegen ist, was in erster Linie auf einen Rückgang der Importwerte (im Einklang mit den zum Ende des letzten Jahres gesunkenen Ölpreisen) zurückzuführen war, während die Exportwerte im selben Zeitraum vor allem aufgrund der schwachen Auslandsnachfrage fast unverändert blieben. Bei der Warenausfuhr war im November 2001 zwar eine geringfügige Abnahme zu verzeichnen, der Rückgang bei der Wareneinfuhr fiel aufgrund der weiterhin gedämpften Konjunktur im Euroraum und der im Oktober und November 2001 deutlich gesunkenen Ölpreise aber noch stärker aus. Im Bereich der Dienstleistungen war in den letzten Monaten bei den Einnahmen ebenfalls ein Abwärtstrend zu verzeichnen, während die Ausgaben im November gegenüber dem Vormonat zunahmen.

In der *Kapitalbilanz* war im November 2001 bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Netto-Kapitalzufluss von 19,3 Mrd EUR zu verzeichnen; davon entfielen 7,8 Mrd EUR auf die Direktinvestitionen und 11,5 Mrd EUR auf die Wertpapieranlagen.

Die Netto-Kapitalzuflüsse im Bereich der *Direktinvestitionen* sind auf Netto-Kapitalzuflüsse bei den Posten „Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne“ (5,2 Mrd EUR) und „Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen“ (2,6 Mrd EUR) zurückzuführen.

Was die *Wertpapieranlagen* betrifft, so setzte sich mit Netto-Kapitalzuflüssen in Höhe von 9,9 Mrd EUR bei den Anlagen in Dividendenwerten die bereits seit Mai 2001 zu beobachtende Entwicklung fort. Bei den Schuldverschreibungen waren ebenfalls Netto-Kapitalzuflüsse (von 1,6 Mrd EUR) zu verzeichnen, die sich wiederum aus Netto-Kapitalzuflüssen von 17,6 Mrd EUR bei den Anleihen und Netto-Kapitalabflüssen von 16,0 Mrd EUR bei den Geldmarktpapieren ergaben. Ansässige des Euro-Währungsgebiets legten insgesamt 11,2 Mrd EUR in ausländischen Geldmarktpapieren an – dies war der höchste Netto-Kapitalabfluss, der bei diesem Posten der Zahlungsbilanz des Eurogebiets bisher zu verzeichnen war –, während Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo für 4,9 Mrd EUR Geldmarktpapiere von Ansässigen des Euroraums verkauften.

In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen mit 41,9 Mrd EUR weniger als halb so hoch wie im gleichen Zeitraum in 2000 (100,0 Mrd EUR). Diese Entwicklung resultiert in erster Linie aus dem Umschwung bei den Anlagen in Dividendenwerten von Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 236,3 Mrd EUR im Zeitraum Januar bis November 2000 hin zu Netto-Kapitalzuflüssen in Höhe von 134,7 Mrd EUR in der gleichen Periode des Jahres 2001, der nur teilweise durch eine

Umkehr sowohl bei den Direktinvestitionen als auch bei den Anlagen in Schuldverschreibungen von Netto-Kapitalzuflüssen im Jahr 2000 zu Netto-Kapitalabflüssen im vergangenen Jahr ausgeglichen wurde.

Im November 2001 kam es zu Netto-Kapitalabflüssen bei den *Finanzderivaten* in Höhe von 4,0 Mrd EUR und beim *übrigen Kapitalverkehr* in Höhe von 30,7 Mrd EUR. Bei den *Währungsreserven* (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung) glichen sich die Kapitalzu- und -abflüsse aus, während sich der *Restposten* auf 12,1 Mrd EUR belief.

Neben den Hauptposten für November 2001 enthält diese Pressemitteilung auch eine Reihe revidierter Zahlungsbilanzstatistiken für das zweite und dritte Quartal 2001 sowie eine Reihe zusätzlicher Aufgliederungen für das dritte Quartal 2001.

Der Saldo der Leistungsbilanz erhöhte sich durch die Revisionen im zweiten und dritten Quartal um 1,5 Mrd EUR bzw. 6,6 Mrd EUR. Damit verringerte sich das Defizit im zweiten Quartal auf 9,9 Mrd EUR, während im dritten Quartal ein Überschuss von 5,3 Mrd EUR zu verzeichnen war. Der Saldo des Warenhandels wurde für das zweite Quartal um 0,8 Mrd EUR nach oben revidiert. Die Revision der Leistungsbilanz für das dritte Quartal war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Warenhandelsüberschuss um 4,1 Mrd EUR und der Überschuss bei den Dienstleistungen um 2,0 Mrd EUR nach oben revidiert wurden, während das Defizit bei den laufenden Übertragungen leicht nach unten korrigiert wurde und der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen praktisch unverändert blieb.

Aufgrund der Revisionen verringerten sich die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen im dritten Quartal 2001 von 62,5 Mrd EUR auf 53,6 Mrd EUR, während sich die Netto-Kapitalabflüsse beim übrigen Kapitalverkehr von 85,3 Mrd EUR auf 95,6 Mrd EUR erhöhten. Für das zweite Quartal 2001 waren in der Kapitalbilanz keine größeren Revisionen zu verzeichnen.

Infolge der oben genannten Revisionen erhöhte sich der Restposten im dritten Quartal 2001 um 19,3 Mrd EUR.

#### **Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken**

*Die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission (Eurostat) geben zeitgleich Pressemitteilungen über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 heraus. Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Berechnung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während sich die*

*Europäische Kommission (Eurostat) auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken der EU15 konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit den in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aufgeführten Standards, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 werden regelmäßig auf Basis der von den einzelnen Mitgliedstaaten getätigten Transaktionen mit Ansässigen in Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.*

*Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben für November 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom Februar 2002 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.*

## **Anhang**

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2000 und 2001 (der zwölf Euro-Länder)

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

Tabelle 3: Vierteljährliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets (der zwölf Euro-Länder)

<p style="text-align: center;"><b>Europäische Zentralbank</b> <b>Abteilung Presse und Information</b> Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: <a href="http://www.ecb.int">http://www.ecb.int</a> <b>Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</b></p>
--

Tabelle 1

ZÄHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (der zwölf Euro-Länder) <sup>(1)</sup>

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	November			Januar-November			November			Januar-November		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>145,7</b>	<b>152,2</b>	<b>-6,5</b>	<b>1458,1</b>	<b>1520,0</b>	<b>-61,9</b>	<b>138,1</b>	<b>135,3</b>	<b>2,8</b>	<b>1563,7</b>	<b>1575,9</b>	<b>-12,2</b>
Warenhandel	93,0	93,5	-0,5	890,6	880,3	10,3	90,2	80,9	9,3	955,1	891,3	63,7
Dienstleistungen	25,5	25,6	-0,1	267,4	270,0	-2,5	22,3	24,2	-1,9	285,3	282,7	2,6
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22,0	22,8	-0,8	236,0	262,4	-26,4	20,7	20,4	0,4	255,1	291,6	-36,5
Laufende Übertragungen	5,3	10,3	-5,0	64,1	107,3	-43,3	4,9	9,8	-4,9	68,2	110,2	-42,0
<b>VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>2,3</b>	<b>0,8</b>	<b>1,5</b>	<b>17,6</b>	<b>7,6</b>	<b>10,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>14,4</b>	<b>6,1</b>	<b>8,2</b>
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			<b>3,9</b>			<b>77,9</b>			<b>-15,4</b>			<b>-78,5</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>(3)</sup></b>	<b>-35,6</b>	<b>37,1</b>	<b>1,5</b>	<b>-362,5</b>	<b>374,9</b>	<b>12,4</b>	<b>-13,8</b>	<b>21,6</b>	<b>7,8</b>	<b>-199,6</b>	<b>105,1</b>	<b>-94,5</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-25,7	24,5	-1,2	-275,2	299,3	24,0	-6,5	11,7	5,2	-122,7	78,4	-44,3
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-9,9	12,7	2,8	-87,3	75,6	-11,6	-7,3	9,9	2,6	-76,9	26,7	-50,2
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-23,8</b>	<b>27,1</b>	<b>3,3</b>	<b>-366,5</b>	<b>254,2</b>	<b>-112,4</b>	<b>-38,0</b>	<b>49,5</b>	<b>11,5</b>	<b>-241,2</b>	<b>293,8</b>	<b>52,6</b>
Dividendenwerte	-16,6	7,4	-9,2	-254,7	18,4	-236,3	-12,4	22,3	9,9	-89,1	223,7	134,7
Schuldverschreibungen	-7,2	19,7	12,6	-111,9	235,8	123,9	-25,6	27,1	1,6	-152,1	70,1	-82,0
Anleihen	-5,2	23,0	17,8	-93,4	215,4	122,0	-14,4	32,0	17,6	-131,2	94,4	-36,8
Geldmarktpapiere	-2,0	-3,3	-5,3	-18,5	20,4	1,9	-11,2	-4,9	-16,0	-21,0	-24,2	-45,2
<b>NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN</b>	<b>-59,4</b>	<b>64,2</b>	<b>4,9</b>	<b>-729,1</b>	<b>629,1</b>	<b>-100,0</b>	<b>-51,8</b>	<b>71,1</b>	<b>19,3</b>	<b>-440,8</b>	<b>398,9</b>	<b>-41,9</b>
<b>FINANZDERIVATE</b>			<b>-2,4</b>			<b>2,6</b>			<b>-4,0</b>			<b>-21,6</b>
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-50,7</b>	<b>44,4</b>	<b>-6,3</b>	<b>-186,1</b>	<b>345,9</b>	<b>159,8</b>	<b>-58,8</b>	<b>28,2</b>	<b>-30,7</b>	<b>-284,8</b>	<b>257,8</b>	<b>-27,0</b>
Eurosystem	-0,3	-0,7	-1,0	-0,9	-0,9	-1,8	0,0	2,0	2,0	0,5	7,2	7,7
Staat	-2,9	-0,2	-3,1	-3,0	-3,0	-6,0	2,5	2,3	4,8	4,7	-1,0	3,7
MFIs (ohne Eurosystem)	-50,5	48,8	-1,7	-133,8	301,3	167,5	-54,0	25,1	-28,9	-260,9	255,7	-5,2
Langfristig	-6,0	7,8	1,8	-34,9	56,2	21,2	-10,0	-14,6	-24,6	-38,6	18,4	-20,2
Kurzfristig	-44,5	41,0	-3,5	-98,8	245,2	146,3	-44,0	39,7	-4,3	-222,3	237,3	15,0
Übrige Sektoren	3,1	-3,5	-0,5	-48,4	48,5	0,1	-7,3	-1,2	-8,6	-29,1	-4,1	-33,2
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>			<b>7,8</b>			<b>15,5</b>			<b>0,0</b>			<b>12,0</b>
<b>RESTPOSTEN</b>			<b>1,1</b>			<b>-26,0</b>			<b>12,1</b>			<b>82,4</b>

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf Euro-Länder, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf Euro-Länder vergleichbar. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

## Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1999 Q3	334,2	344,3	-10,1	205,1	192,2	12,9	63,5	64,9	-1,4	49,0	58,1	-9,1	16,6	29,2	-12,5
Q4	352,2	365,2	-13,0	214,0	204,3	9,7	66,3	67,8	-1,4	52,9	65,0	-12,0	18,9	28,2	-9,3
2000 Q1	374,7	385,9	-11,2	227,4	222,1	5,3	70,2	70,4	-0,2	60,0	65,2	-5,3	17,1	28,1	-11,1
Q2	390,1	409,9	-19,9	239,4	235,7	3,7	70,1	73,5	-3,5	61,6	69,5	-7,8	19,0	31,2	-12,3
Q3	411,4	431,7	-20,3	249,0	248,2	0,8	75,2	75,1	0,1	70,2	79,8	-9,6	17,0	28,6	-11,7
Q4	431,4	450,2	-18,8	262,1	260,8	1,3	78,9	80,6	-1,6	72,3	77,8	-5,4	18,0	31,0	-13,0
2001 Q1	428,6	436,1	-7,5	260,8	247,6	13,2	76,4	77,0	-0,6	72,1	82,0	-9,8	19,2	29,4	-10,3
Q2	431,2	441,6	-10,3	263,5	247,5	16,0	80,7	78,1	2,7	69,1	82,1	-12,9	17,9	34,0	-16,1
Q3	428,7	427,5	1,2	257,5	239,2	18,2	79,9	79,4	0,5	72,9	80,0	-7,1	18,4	28,9	-10,5
2000 Nov.	144,5	150,1	-5,6	87,6	87,4	0,1	26,7	26,4	0,3	23,8	25,8	-1,9	6,4	10,5	-4,0
Dez.	144,9	152,1	-7,2	88,5	87,8	0,6	26,3	27,8	-1,5	24,1	26,1	-1,9	6,1	10,4	-4,4
2001 Jan.	144,1	147,1	-3,0	87,5	83,1	4,4	25,4	25,4	0,0	24,6	29,6	-5,0	6,5	9,0	-2,5
Febr.	143,4	143,5	-0,0	87,2	82,7	4,5	26,0	25,8	0,2	24,0	25,4	-1,5	6,3	9,5	-3,2
März	141,1	145,6	-4,5	86,1	81,9	4,3	25,0	25,8	-0,8	23,6	26,9	-3,4	6,3	10,9	-4,6
April	143,7	148,1	-4,3	86,9	82,8	4,1	27,3	25,9	1,4	22,8	28,3	-5,5	6,7	11,0	-4,3
Mai	145,5	146,3	-0,8	88,4	82,0	6,4	27,1	25,8	1,3	24,4	27,4	-3,0	5,6	11,1	-5,6
Juni	142,0	147,2	-5,2	88,2	82,7	5,5	26,4	26,3	0,0	21,9	26,4	-4,5	5,6	11,8	-6,3
Juli	145,1	149,8	-4,7	85,9	81,7	4,3	27,1	26,8	0,3	26,0	30,4	-4,3	6,1	10,9	-4,9
Aug.	146,3	141,9	4,4	88,5	81,0	7,5	26,9	26,8	0,1	24,8	26,2	-1,4	6,0	7,9	-1,9
Sept.	137,2	135,8	1,5	83,0	76,6	6,5	25,8	25,8	0,0	22,0	23,4	-1,3	6,4	10,1	-3,7
Okt.	139,0	139,1	-0,1	85,3	78,1	7,2	24,6	24,4	0,2	22,6	26,5	-3,9	6,5	10,1	-3,6
Nov.	136,7	133,4	3,2	85,0	75,6	9,4	23,3	25,0	-1,6	22,5	23,0	-0,6	5,9	9,8	-4,0

Quelle: EZB.

Tabelle 3

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (der zwölf Euro-Länder)<sup>(1)</sup>

(Mrd EUR)

	2000 Q3			2001 Q2			2001 Q3		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>403,3</b>	<b>418,5</b>	<b>-15,2</b>	<b>435,1</b>	<b>444,9</b>	<b>-9,9</b>	<b>420,6</b>	<b>415,3</b>	<b>5,3</b>
Warenhandel	244,1	238,0	6,2	262,7	246,8	15,9	252,6	229,2	23,4
Dienstleistungen	80,3	78,0	2,2	83,0	76,5	6,5	85,3	82,5	2,9
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	65,8	75,6	-9,8	74,4	89,5	-15,1	68,3	76,7	-8,4
Erwerbseinkommen	3,4	1,6	1,8	3,4	1,5	1,9	3,3	1,5	1,8
Vermögenseinkommen	62,4	74,0	-11,6	71,0	88,0	-17,0	65,0	75,1	-10,1
aus Direktinvestitionen	14,2	15,3	-1,1	18,8	15,4	3,4	14,7	15,9	-1,2
Erträge aus Beteiligungskapital	11,8	13,3	-1,4	16,2	13,0	3,2	12,4	14,1	-1,7
Zinsen	2,4	2,0	0,3	2,6	2,4	0,2	2,2	1,7	0,5
aus Wertpapieranlagen	18,8	28,5	-9,7	21,5	39,4	-17,8	22,0	28,2	-6,1
Einnahmen aus Dividendenwerten	3,4	7,6	-4,2	5,3	17,1	-11,8	3,6	8,3	-4,7
Zinsen	15,4	20,9	-5,5	16,2	22,3	-6,1	18,5	19,9	-1,4
Übrige Vermögenseinkommen	29,4	30,2	-0,8	30,7	33,3	-2,6	28,3	31,1	-2,8
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>13,2</b>	<b>26,9</b>	<b>-13,7</b>	<b>15,0</b>	<b>32,2</b>	<b>-17,2</b>	<b>14,3</b>	<b>27,0</b>	<b>-12,7</b>
<b>VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>4,4</b>	<b>2,9</b>	<b>1,5</b>	<b>5,3</b>	<b>1,8</b>	<b>3,5</b>	<b>2,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,0</b>
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			<b>-6,2</b>			<b>-12,0</b>			<b>-67,1</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>(3)</sup></b>	<b>-126,6</b>	<b>37,8</b>	<b>-88,8</b>	<b>-80,6</b>	<b>28,9</b>	<b>-51,7</b>	<b>-37,8</b>	<b>22,6</b>	<b>-15,3</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-119,6	28,7	-90,9	-59,2	16,4	-42,8	-25,9	18,5	-7,3
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-7,0	9,1	2,1	-21,4	12,4	-8,9	-12,0	4,0	-7,9
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-95,5</b>	<b>99,9</b>	<b>4,5</b>	<b>-75,5</b>	<b>101,3</b>	<b>25,7</b>	<b>-8,4</b>	<b>62,0</b>	<b>53,6</b>
Dividendenwerte	-57,0	40,3	-16,7	-42,5	108,7	66,2	0,7	48,3	49,1
Eurosystem	-0,1			-0,0			-0,1		
Staat	-0,4			-0,7			-0,4		
MFIs (ohne Eurosystem)	-2,4			6,3			-1,1		
Übrige Sektoren	-54,1			-48,0			2,3		
Schuldverschreibungen	-38,4	59,6	21,2	-33,0	-7,5	-40,5	-9,1	13,6	4,5
Anleihen	-32,2	70,8	38,5	-46,6	-1,6	-48,2	-12,3	30,4	18,1
Eurosystem	-2,3			0,7			1,0		
Staat	-0,4			0,0			-0,2		
MFIs (ohne Eurosystem)	-11,6			-22,3			2,1		
Übrige Sektoren	-18,0			-25,0			-15,2		
Geldmarktpapiere	-6,2	-11,1	-17,3	13,6	-5,9	7,7	3,2	-16,7	-13,5
Eurosystem	0,5			-0,7			0,1		
Staat	-1,4			-0,1			-0,6		
MFIs (ohne Eurosystem)	-7,5			2,1			-12,2		
Übrige Sektoren	2,2			12,3			15,9		
<b>FINANZDERIVATE (SALDO)</b>			<b>-0,3</b>			<b>0,7</b>			<b>-12,3</b>
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-32,1</b>	<b>107,1</b>	<b>75,0</b>	<b>8,1</b>	<b>2,6</b>	<b>10,8</b>	<b>-71,6</b>	<b>-24,0</b>	<b>-95,6</b>
Eurosystem	0,2	-1,8	-1,6	-0,8	4,3	3,5	1,0	-0,9	0,0
Finanzkredite und Bankeinlagen	0,2	-1,8	-1,6	-0,8	4,3	3,5	1,0	-0,9	0,0
Sonstige Aktiva/Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0	-0,0
Staat	-5,4	1,3	-4,1	-0,3	2,8	2,5	0,3	-0,0	0,3
Handelskredite	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-0,0
Finanzkredite und Bankeinlagen	-5,1	1,2	-3,9	0,1	2,7	2,8	0,6	-0,0	0,6
Sonstige Aktiva/Passiva	-0,3	0,1	-0,2	-0,4	0,1	-0,3	-0,3	-0,0	-0,3
MFIs (ohne Eurosystem)	-17,6	73,8	56,2	12,0	-9,1	2,9	-61,5	-29,2	-90,6
Finanzkredite und Bankeinlagen	-16,2	73,8	57,6	15,4	-11,9	3,5	-60,6	-31,0	-91,6
Sonstige Aktiva/Passiva	-1,4	0,0	-1,4	-3,4	2,8	-0,6	-0,8	1,8	1,0
Übrige Sektoren	-9,3	33,8	24,5	-2,7	4,7	1,9	-11,4	6,2	-5,3
Handelskredite	-4,3	3,0	-1,3	-3,7	1,8	-1,9	-1,3	-2,2	-3,6
Finanzkredite und Bankeinlagen	-4,0	30,7	26,7	2,1	3,9	6,0	-8,4	7,3	-1,1
Sonstige Aktiva/Passiva	-0,9	0,0	-0,9	-1,2	-1,0	-2,1	-1,7	1,1	-0,6
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>
Monetäre Goldreserven	0,2	0,2	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,2	0,0
Sonderziehungsrechte	-0,1	-0,1	-0,1	-0,6	-0,6	-0,6	0,0	0,0	0,0
Reserveposition im IWF	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	-4,5	-4,5	-4,5
Devisenreserven	2,5	2,5	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0
Bargeld und Einlagen	4,8	4,8	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,5	0,5	0,0
Bei Währungsbehörden und der BIZ	2,4	2,4	0,0	0,2	0,2	0,2	-0,9	-0,9	-0,9
Bei MFIs	2,3	2,3	0,0	-0,8	-0,8	-0,8	1,4	1,4	1,4
Wertpapiere	-2,2	-2,2	0,0	5,5	5,5	0,0	4,5	4,5	0,0
Dividendenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anleihen	-5,7	-5,7	0,0	5,5	5,5	0,0	4,9	4,9	0,0
Geldmarktpapiere	3,5	3,5	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,4	-0,4	-0,4
Finanzderivate	-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Reserven	0,8	0,8	0,0	-1,1	-1,1	-1,1	1,7	1,7	0,6
<b>RESTPOSTEN</b>			<b>19,8</b>			<b>18,4</b>			<b>60,8</b>

Quelle: EZB.

1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf Euro-Länder, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf Euro-Länder vergleichbar.

2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.